

Name:

## ABSCHLUSSPRÜFUNG WINTER 2008/2009

Ausbildungsberuf: **Steuerfachangestellte/r**

Prüfungsort:

Termin: **Donnerstag, 06. November 2008**

Prüfungsfach: **Rechnungswesen**

Bearbeitungszeit: **120 Minuten**

Bitte **deutlich schreiben** und Füllhalter, Kugelschreiber oder Filzstift benutzen.

<b>Gesamtpunktzahl:</b>	<b>100,0</b>	<b>Erzielte Punkte:</b>
<b>1. Aufgabenteil:</b>	<b>24,0</b>	
<b>2. Aufgabenteil:</b>	<b>23,5</b>	
<b>3. Aufgabenteil:</b>	<b>29,5</b>	
<b>4. Aufgabenteil:</b>	<b>23,0</b>	
<b>Note:</b>		
<b>Unterschrift Erstzensor:</b>	<b>Unterschrift Zweitzensor:</b>	

## **1. Aufgabenteil** (24,0 Punkte)

### **Allgemeine Angaben:**

Jürgen Goldbach e. K. betreibt in Köln, Dreikönigstraße 1, ein Zweiradfachgeschäft. Er ermittelt seinen Gewinn nach § 5 EStG; das Wirtschaftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Jürgen Goldbach legte Ihnen am 03. November 2008 den Auszug der Summen- und Saldenliste Dezember 2007 vor (**Anlage 1**) und beauftragte Sie, die Lösungen zu den Aufgabenstellungen bezüglich des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2007 vorzunehmen.

### **Sachverhalt 1** (7,0 Punkte)

Der Warenbestand laut Inventur zum 31. Dezember 2007 ist zutreffend mit 9.200,00 € bewertet worden.

### **Aufgaben:**

- (a) Bilden Sie den zum 31. Dezember 2007 erforderlichen Buchungssatz.
- (b) Nennen Sie die Gewinnauswirkung (gewinnerhöhend, gewinnmindernd bzw. gewinnneutral) und den EUR-Betrag.
- (c) Entwickeln Sie den Bilanzansatz zum 31. Dezember 2007.
- (d) Ermitteln Sie den Wareneinsatz.

### **Lösungen:**

**(a) Buchungssatz**

**(b) Gewinnauswirkung in € (in Bezug auf die Warenbestandsveränderung)**

**(c) Entwicklung Bilanzansatz (ausgehend von der Summen- u. Saldenliste)**

**(d) Ermittlung des Wareneinsatzes**



# Anlage 1

Jürgen Goldbach  
Handelsgeschäft für Zweiräder

30.01.2008  
Blatt 1

## Auszug Summen- und Saldenliste Dezember 2007

Konten laut Auszug

Konto Bezeichnung	Eröffnungsbilanzwert		Monatswert		kumulierter Wert		Saldo
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	
3400 Wareneingang 19 % Vorsteuer			56.810,00		559.800,00		559.800,00S
3770 Erhaltene Rabatte						1.200,00	1.200,00 H
3980 Warenbestand		11.400,00S					11.400,00S
4320 Gewerbesteuer					7.500,00		7.500,00S
4500 Fahrzeugkosten	6.000,00				28.500,00		28.500,00S
4830 Abschreibungen auf Sachanlagen					12.500,00		12.500,00S
4900 Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.220,50				37.720,50		37.720,50S
8400 Erlöse 19 % USt				64.500,00		774.000,00	774.000,00 H
8730 Gewährte Skonti	220,00				2.520,00		2.520,00S

Die Auswertung entspricht dem derzeitigen Stand der Buchführung.

Währung: EUR

## **Sachverhalt 2 (12,0 Punkte)**

Ermitteln Sie den Rohgewinnaufschlagsatz (Kalkulationszuschlag), den Rohgewinnsatz (Handelsspanne) und die Umsatzrendite für Jürgen Goldbach.

Runden Sie auf jeweils 2 Dezimalstellen.

### **Lösungen:**

**(a) Kalkulationszuschlag**

**(b) Handelsspanne**

**(c) Umsatzrendite**

### **Sachverhalt 3 (5,0 Punkte)**

Jürgen Goldbach hatte sich Anfang des Jahres 2007 einen Rohgewinnsatz (Handelsspanne) in Höhe von 30 % als betriebswirtschaftliches Ziel gesetzt. Wie hoch hätte der Wareneinsatz maximal sein dürfen, wenn die Verkaufspreise aufgrund der Konkurrenzsituation nicht erhöht werden konnten?

#### **Lösung:**

## **2. Aufgabenteil (23,5 Punkte)**

### **Sachverhalt 1 (13,5 Punkte)**

Die Velo GmbH in Gummersbach, Fahrradherstellung, erwarb zum Bau einer Lagerhalle laut notariellem Vertrag am 1. Februar 2007 ein Grundstück von 10.000 m<sup>2</sup> Größe in Gummersbach. Der Kaufpreis betrug laut notariellem Vertrag 120,00 EUR pro Quadratmeter zzgl. 19 % USt. Der Kaufvertrag enthält den Kaufpreis des Grundstücks zuzüglich der gesondert ausgewiesenen Umsatzsteuer.

Neben dem Kaufpreis fielen bei der Velo GmbH folgende Kosten an:

- Notariatskosten für den Kaufvertrag in Höhe von 9.000,00 € zuzüglich 19 % USt
- Gerichtskosten bezüglich der Eigentumsübertragung von 6.000,00 €
- Maklergebühr in Höhe von 12.000,00 € zuzüglich 19 % USt
- Im notariellen Vertrag wurde vermerkt, dass gem. § 13 b UStG eine Steuerschuldnerschaft beim Leistungsempfänger vorliegt.
- Die Grunderwerbsteuer beträgt 3,5 % des Kaufpreises.

Der Grundstückserwerb wurde zum Teil durch Hypothekendarlehen finanziert. Hierdurch entstanden Gerichtskosten in Höhe von 800,00 € und Notariatskosten von 1.200,00 € zzgl. 19 % USt.

Bis zum 31.12.2007 fielen Fremdkapitalzinsen in Höhe von 20.800,00 € an.

Die Velo GmbH unterliegt der umsatzsteuerlichen Regelbesteuerung und tätigt ausschließlich Umsätze, die den Vorsteuerabzug nicht ausschließen.

Es liegen jeweils ordnungsgemäße Rechnungen gem. § 14 UStG mit gesondertem Steuer ausweis vor.

**Die angefallenen Fremdkapitalzinsen wurden bereits folgendermaßen buchhalterisch erfasst:**

**Zinsaufwand an Bank**

## **Aufgaben:**

1. Nennen Sie die gesetzliche Grundlage für den Begriff „Anschaffungskosten“!

### **Lösung:**

2. Ermitteln Sie in einem übersichtlichen Schema die Anschaffungskosten des Grundstücks!

### **Bearbeitungshinweis:**

Laut BMF-Schreiben gehört die Umsatzsteuer beim Kauf eines Grundstücks zur Bemessungsgrundlage für die Grunderwerbsteuer.

Da die USt unselbständiger Teil des zivilrechtlichen Preises ist, gehört sie... zur Gegenleistung, und zwar unabhängig davon, ob der Erwerber sie seinerseits als Vorsteuer abziehen kann (dies gilt nicht für die Nebenkosten).

### **Lösung:**

3. Nehmen Sie die beim Grundstückskauf erforderlichen Buchungen vor. Sämtliche Zahlungen wurden durch Banküberweisung getätigt.

**Lösung:**

**Sachverhalt 2 (10,0 Punkte)**

Der Wert des von der Velo GmbH am 1. Februar 2007 erworbenen und bilanzierten Grundstücks in Gummersbach sank aufgrund einer Änderung des Bebauungsplans im November 2007 um 300.000,00 €. Die Wertminderung ist von Dauer.

**Aufgaben:**

Stellen Sie fest, mit welchem Wert das Grundstück am 31.12.2007

- a) in der Handelsbilanz zu bewerten
- b) in der Steuerbilanz zu bewerten ist.

Begründen Sie Ihre Entscheidung unter Angabe der gesetzlichen Grundlagen.

Nennen Sie die Gewinnauswirkung (gewinnerhöhend, gewinnmindernd bzw. gewinnneutral) und den EUR-Betrag.

**Tragen Sie Ihre Lösungen in das angegebene Lösungsschema ein.**



**Lösungen:**

**a) Handelsbilanz**

<b>Wertansatz in €</b>	
<b>Begründung</b>	
<b>Rechtsgrundlage</b>	
<b>Gewinnauswirkung</b>	

**b) Steuerbilanz**

<b>Wertansatz in €</b>	
<b>Begründung</b>	
<b>Rechtsgrundlagen</b>	
<b>Gewinnauswirkung</b>	

### 3. Aufgabenteil (29,5 Punkte)

#### Allgemeine Angaben:

Tobias Vidiot (T.V.) betreibt in Bonn ein Rundfunk- und Fernsehgeschäft unter der Firma:

„Vidiot – TV-Total (e. Kfm.)“.

Er ermittelt seinen Gewinn gem. § 5 EStG und versteuert seine Umsätze nach den allgemeinen Vorschriften des Umsatzsteuergesetzes, ist uneingeschränkt zum Vorsteuerabzug berechtigt und erstellt monatliche Umsatzsteuer-Voranmeldungen.

Für das Einzelunternehmen wird der Jahresabschluss nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Beachtung der steuerrechtlichen Vorschriften jeweils zum 31.12. eines Kalenderjahres aufgestellt und unverändert der steuerlichen Gewinnermittlung zu Grunde gelegt.

Im Rahmen seines Warensortiments „Farbfernseher“ bietet T.V. ein günstiges Markenfabrikat an:

Ein 80 cm LCD-TV zum Ladenpreis von 595,00 € (einschl. 19 % USt).

#### Sachverhalt 1 (6,5 Punkte)

Die Bonner Hotelkette „Bonna-Donna GmbH“ möchte ihre neu einzurichtenden Hotelzimmer mit diesen LCD-TV-Geräten ausstatten und beabsichtigt den Kauf von 120 Fernsehern.

T.V. hat wegen der großen Liefermenge einen einmaligen Sonderrabatt von 25 % eingeräumt sowie zusätzlich 2 % Skonto bei Zahlung innerhalb von 8 Tagen nach der Lieferung angeboten. Im Gegenzug ist mit der Auftragserteilung allerdings eine sofortige Anzahlung in Höhe von **30 % auf den Ladenpreis** fällig.

T.V. ist äußerst zufrieden, dass dieses Angebot von der „Bonna-Donna GmbH“ schriftlich bestätigt wurde und ihm bereits der nachfolgende Beleg vorliegt:

#### - Kontoauszug des Geschäftskontos der Fa. „Vidiot – TV-Total (e. Kfm.)“ -

<b>Bonner Privat-Bankhaus in der City – Am Bottlerplatz 53113 Bonn</b>		Kontoauszug zum 23. September 2008	
<u>Kontonummer</u> 300660660	<u>Erstellungsdatum</u> 23.09.08	<u>Beträge</u>	
<u>Buchungstag</u> 23.09.08	<u>Vorgang</u> Überweisung Rg.-Nr. 170/08 Bonna-Donna GmbH, Bonn Anzahlung LCD-TV-Geräte	EUR	21.420,00 H
Tobias Vidiot Römerstr. 200 53117 Bonn			
Alter Kontostand		EUR	8.645,50 H
<b>Neuer Kontostand</b>		<b>EUR</b>	<b>30.065,50 H</b>

## Aufgaben

1. Überprüfen Sie für T.V., ob der von der Hotelkette "Bonna-Donna GmbH" erhaltene Betrag zutreffend ist. Es wurde eine ordnungsgemäße Anrechnungsrechnung erteilt. (Eine rechnerische Darstellung ist erforderlich!)
2. Buchen Sie für T.V. sachverhaltsgerecht den Eingang dieses Anrechnungsbetrages.
3. Bestimmen sie die Höhe (€-Angabe) der Gewinnauswirkung (gewinnerhöhend, gewinnmindernd oder gewinnneutral), die sich aus dieser Buchung ergibt.

### Lösungen:

zu 1)

zu 2)

zu 3)

## Sachverhalt 2 (6,0 Punkte)

Aufgrund des Zahlungseingangs führt T.V. die sofortige Lieferung der versprochenen 120 Fernsehgeräte aus und erteilt eine ordnungsgemäße Schluss-Rechnung **lt. Anlage 2.**

### Aufgaben

1. Buchen Sie für T.V. diese Endrechnung.
2. Bestimmen sie die Höhe (€-Angabe) der Gewinnauswirkung (gewinnerhöhend, gewinnmindernd oder gewinnneutral), die sich aus dieser Buchung ergibt.

### Lösungen:

zu 1.

zu 2.

## Sachverhalt 3 (7,0 Punkte)

Eine Woche nach der erfolgten Lieferung wird die offene Rechnung der „Bonna-Donna GmbH“ durch Banküberweisung auf das Geschäftskonto des T.V. unter Abzug von Skonto ausgeglichen.

### Aufgaben

1. Ermitteln Sie für T.V. sachverhaltsgerecht und übersichtlich den Zahlungseingang (€-Angabe) für die erfolgte Lieferung auf seinem Geschäftskonto.
2. Buchen Sie für T.V. diesen Zahlungseingang.
3. Bestimmen sie die Höhe (€-Angabe) der Gewinnauswirkung (gewinnerhöhend, gewinnmindernd oder gewinnneutral), die sich aus dieser Buchung ergibt.

### Lösungen:

zu 1)



## Anlage 2

# Vidiot – TV-Total (e. Kfm.) Der Bonner Elektronikfuchs!



Römerstr. 200 • 53117 Bonn

Hotelkette  
Bonna-Donna GmbH  
Oxford Straße 285  
53113 Bonn

Rechnung: 195/08  
Steuernummer: 252 - 3434 - 5656  
Datum der Rechnung: 26.09.2008  
Datum der Leistung: 26.09.2008

### Rechnung / Endrechnung:

Menge	Artikel	Einzelpreis	Gesamtpreis
120	LCD-TV-Geräte	500,00	60.000,00 €
	25 % Rabatt		<u>15.000,00 €</u>
	Nettobetrag		45.000,00 €
	+ 19 % Umsatzsteuer		<u>8.550,00 €</u>
	Bruttobetrag		53.550,00 €
	abzgl. geleistete Anzahlung		<u>21.420,00 €</u>
	<b>verbleibende Restzahlung</b>		<b>32.130,00 €</b>

*Darin enthaltene Umsatzsteuer 5.130,00 €  
In den Abschlagszahlungen enthaltene  
Umsatzsteuer 3.420,00 €*

*Restzahlung fällig innerhalb 8 Tagen unter Abzug von 2 % Skonto  
oder netto Kasse 30 Tage.*

zu 2)

zu 3)

#### Sachverhalt 4 (10,0 Punkte)

T.V. erwarb am 02.05.2007 für sein Unternehmen einen neuen Transporter „Typ Sprinter“. Hierzu wurde in den Vorjahren **keine** Ansparabschreibung im Sinne des § 7g EStG gebildet. Vom Vertragshändler erhielt er folgende – auszugsweise aufgeführte – ordnungsgemäße Rechnung:

Typ Sprinter	35.000,00 €
Überführungskosten	500,00 €
Zuzüglich gesetzliche USt 19 %	

Zudem hat der Händler Anmeldegebühren in Höhe von 50,00 € verauslagt.

Die Rechnung beglich T. V. vom betrieblichen Bankkonto; die Anmeldegebühr leistete er bar.

T.V. brachte den Transporter unverzüglich nach der Auslieferung zur Firma „Lackprofi Schmitz“ und beauftragte diesen, die Seiten des Transporters jeweils mit dem Firmenlogo zu lackieren.

Vom Lackierbetrieb erhielt er am 25.05.2007 eine Rechnung über 1.000,00 € zuzüglich gesetzlicher USt 19 %. Er beglich die Rechnung unter Abzug von 2 % Skonto am 01.06.2007 vom betrieblichen Bankkonto.

Den alten Transporter veräußerte er am 03.06.2007 an einen Studenten für 1.000,00 € in bar. Dieses Fahrzeug hatte er vor zehn Jahren gebraucht gekauft und inzwischen komplett abgeschrieben.

## **Aufgabe:**

Nehmen Sie alle erforderlichen Buchungen für das Kalenderjahr 2007 vor, die sich aus diesem Geschäftsfall ergeben. Es soll der **niedrigstmögliche** Gewinn ausgewiesen werden. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer für den Transporter beträgt 6 Jahre.

## **Lösungen:**

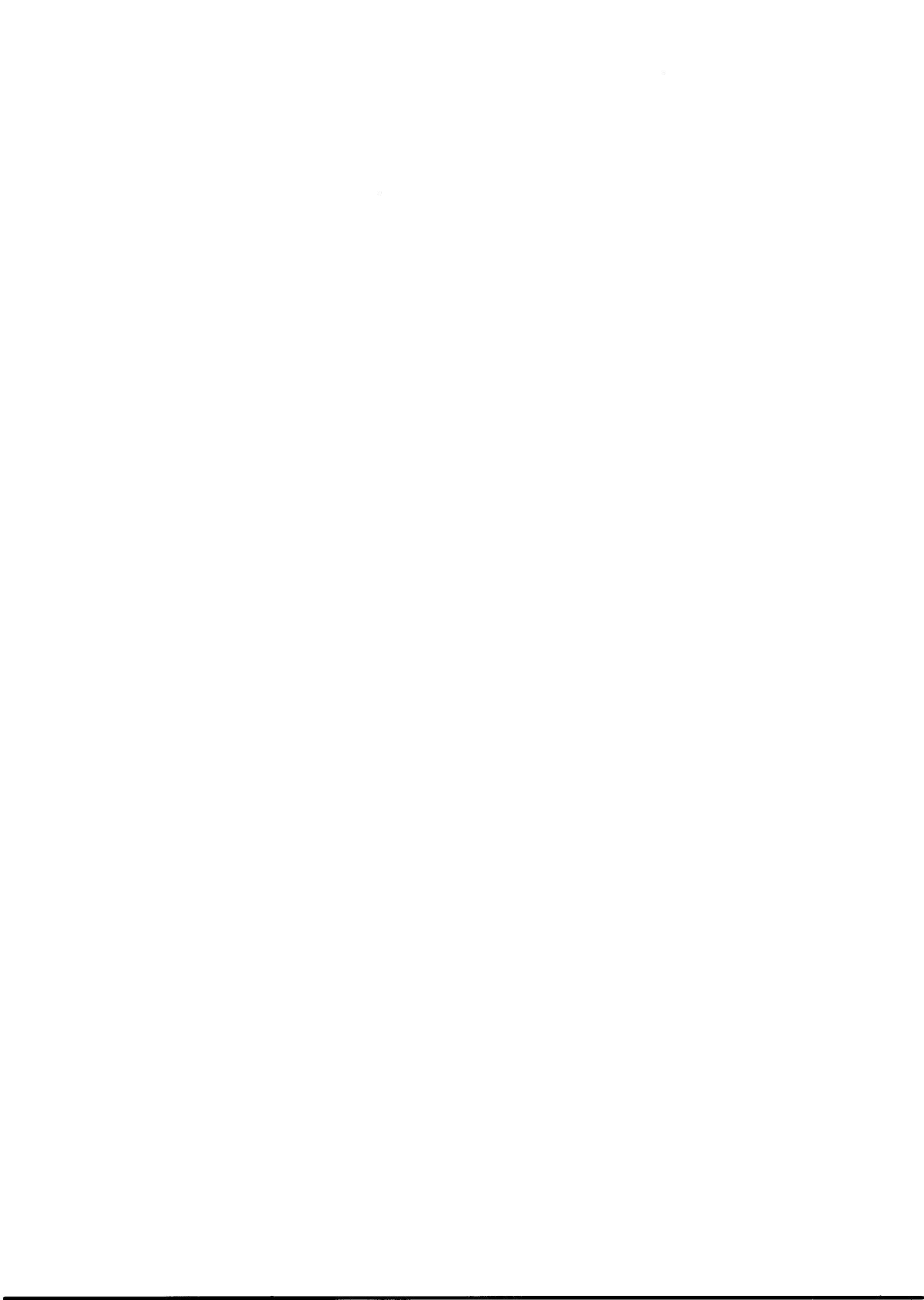
**Buchung: Erwerb des Transporters mit Rechnungsabgleichung**

**Buchung: Rechnung des Lackierbetriebs und Rechnungsabgleichung**

**Berechnung und Buchung der AfA**

**Buchung: Verkauf alter Transporter**





**Lösungsblatt (6,0 Punkte)**

Name:

**Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG zum 31.12.2007**

Betriebseinnahmen

Betriebsausgaben

**Gewinn zum 31.12.2007**

#### **4. Aufgabenteil** (23,0 Punkte)

##### **Allgemeine Angaben:**

Die Ärztin Dr. Paula Schmerz hat am 1. Juli 2007 die Facharztpraxis ihres Kollegen Dr. Karl Koch übernommen.

Sie ermittelt ihren Gewinn durch Einnahme-Überschussrechnung nach § 4 Abs. 3 EStG und macht folgende Angaben:

Betriebseinnahmen	135.000,00 €
Personalkosten	28.000,00 €
Sonstige allg. Betriebsausgaben	6.000,00 €
Privatentnahmen	36.000,00 €
Forderungen	25.000,00 €
Verbindlichkeiten	4.000,00 €

##### **Aufgaben:**

- Ermitteln Sie zum 31.12.2007 auch unter Berücksichtigung der folgenden Sachverhalte den **niedrigstmöglichen Gewinn** nach § 4 Abs. 3 EStG und **begründen Sie Ihre jeweiligen Entscheidungen!**
- Stellen Sie die Gewinnermittlung auf dem beiliegenden Lösungsblatt dar!

##### **Sachverhalt 1** (5,0 Punkte)

Für die Praxisübernahme bezahlte Frau Dr. Schmerz am 03.07.2007 von ihrem betrieblichen Bankkonto an Herrn Dr. Koch einen Betrag in Höhe von 170.000,00 €, wovon 30.000,00 auf die Praxiseinrichtung entfielen. Zusätzlich übernahm sie Verbindlichkeiten ihres Kollegen Dr. Koch in Höhe von 10.000,00 €.

Die Nutzungsdauer der Praxiseinrichtung beträgt noch 4 Jahre. Der Praxiswert ist, da es sich nicht um einen Firmenwert handelt, auf 3 Jahre verteilt abzuschreiben.

##### **Lösung:**

## Sachverhalt 2 (3,0 Punkte)

1. Zur Finanzierung des Praxiskaufs nahm sie bei der Sparkasse Aachen ein Darlehen über 150.000,00 € auf. Der Auszahlungsbetrag in Höhe von 145.500,00 € wurde am 25.06.2007 ihrem betrieblichen Bankkonto gutgeschrieben, an Darlehenszinsen bezahlte Frau Dr. Schmerz im Jahr 2007 = 4.125,00 €.
2. Für die Eintragung einer Grundschuld auf ihr eigengenutztes Einfamilienhaus zur Sicherung des Kredits bezahlte Frau Dr. Schmerz am 03.07.2007 480,00 € Notariats- und Gerichtskosten und zusätzlich ab 01.07.07 monatlich 250,00 € Beiträge in eine Kapitallebensversicherung.

### Lösung:

## Sachverhalt 3 (1,0 Punkte)

Am 2. Juli 2007 bezahlte Frau Dr. Schmerz die Beiträge zur Berufshaftpflichtversicherung in Höhe von 450,00 € für die Zeit vom 01.07.07 bis 30.06.08.

### Lösung:

## Sachverhalt 4 (1,5 Punkte)

Am 02.01.2008 wurde das betriebliche Bankkonto mit den laufenden Zinsen für das IV. Quartal 2007 in Höhe von 185,00 € belastet.

### Lösung:

### **Sachverhalt 5 (5,0 Punkte)**

Am 01.08.2007 erwarb Frau Dr. Schmerz ein Röntgengerät. Die Anschaffungskosten betragen 40.000,00 € zzgl. 19 % Umsatzsteuer, die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt 4 Jahre.

Da nach Verhandlungen mit Herrn Dr. Koch im November 2006 feststand, dass sie die Praxis erwerben wird, hat Frau Dr. Schmerz zum 31.12.2006 hierfür zutreffend eine Ansparrücklage in Höhe von 14.000,00 € gebildet.

**Lösung:**

### **Sachverhalt 6 (1,5 Punkte)**

Wegen einer Geschwindigkeitsüberschreitung auf dem Weg zur Behandlung eines Patienten hat Frau Dr. Schmerz im Dezember 2007 ein Verwarnungsgeld in Höhe von 40,00 € bezahlen müssen.

**Lösung:**

